

Replik auf Dr. Gassen 6.9.19 - ein offener Brief

Ja, Herr Kollege Gassen, ich gehöre zu jenen Kassenärzten, die seit vielen Jahren Ohren- und Rachenentzündungen wie auch Blasenentzündungen meist ohne Antibiotika behandeln. Vor zwanzig Jahren wurde dies in die Nähe eines Kunstfehlers gerückt; heute ist es Standard.

Wie ich das mache? Mit Globuli! Allerdings weniger mit der „Milliardstel-Verdünnung“, die Sie zitieren, sondern mithilfe verschiedener homöopathischer Medikamente in D4, D6 oder D10!

Ja, Herr Kollege Gassen, ich gehöre auch zu jenen Kassenärzten, die auf fiebersenkende Medikamente weitgehend verzichten. Es gibt in der ambulanten Medizin praktisch keinen Grund, Fieber zu senken; das ist seit vielen Jahren bekannt und gründlich beschrieben. Und es gibt viele Gründe, auf fiebersenkende Antiphlogistika zu verzichten, nicht zuletzt wegen gravierender Nebenwirkungen wie gefährlichen Beeinträchtigungen des Immunsystems.

Wie ich das mache? Mit homöopathischen und pflanzlichen Arzneimitteln, die Sie von der Erstattung ausschließen wollen!

Wenn z.B. in der Monatsschrift Kinderheilkunde Nr. 9/2019 geschrieben steht: *„Daher bildet die Homöopathie als wissenschaftlich fundierte Methode eine wichtige Säule der integrativen Medizin.“*, dann gibt es eine große Anzahl von Kolleginnen und Kollegen, die Phytotherapeutika, Homöopathika und Anthroposophika täglich verordnen (insbesondere bei Kindern auf Kassenrezept) und die nun von Ihnen nicht mehr vertreten sind. Ist das Ihr Bestreben? **Wessen Interessen vertreten Sie, Herr Kollege Gassen?**

Und, Herr Kollege Gassen, gibt es nicht wirklich wichtigere und größere Probleme in der Versorgung durch die gesetzliche Krankenversicherung, als Diskussionen mit fragwürdigen moralisierenden Argumenten und breiter medialer Aufmachung um die Erstattung von tatsächlich weniger als 0,03 Prozent der jährlichen Ausgaben der Krankenkassen für Medikamente zu nähren?

Freiburg, im September 2019

Markus Wegner

Arzt für Allgemeinmedizin

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Friedrichring 16/18, 79098 Freiburg

Tel.: 0761-556510, Fax: 0761-5565129

und 34 Erstunterzeichner (siehe anhängende Liste)